

## Erklärung des KSV zu den Vorfällen am 9.3.2005 im Siebenstern

Es entzieht sich unserer Kenntnis, was tatsächlich vor dem geplanten Beginn der Veranstaltung von Café Critique und Bagru Powi vorgefallen ist. Wir wollen aber in aller Deutlichkeit feststellen, dass der Kommunistische StudentInnenverband Gewaltanwendung bei Konflikten innerhalb der Linken grundsätzlich ablehnt.

Ebenso stellen wir klar, dass der KSV oder KSV-FunktionärInnen nicht an der Planung oder Durchführung irgendeiner „Aktion“ beteiligt waren.

Die am Mittwoch im Siebenstern anwesenden KSV-Mitglieder wollten als Privatpersonen und aus Interesse an der Diskussionsveranstaltung teilnehmen und trafen erst kurz vor 20 Uhr dort ein. Die Polizei war zu diesem Zeitpunkt schon vor Ort.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar wie es dazu kommen konnte, dass der KSV in irgendwelchen „Erklärungen“ als Unterstützer einer „Aktion“ bezeichnet werden konnte.

Ohne Rücksprache und Wissen des Verbandes wurde der KSV offenbar darunter gesetzt. Eine derartige Instrumentalisierung ohne Zustimmung der betroffenen Organisation ist neu und stellt einen Tabubruch dar, der nicht ohne Konsequenzen bleiben kann.

Es sei festgehalten, dass weder Form noch Inhalt dieser „Erklärungen“ das Politikverständnis des KSV wiedergeben.